



Wort der Woche



29.09.2024
26. Sonntag im
Jahreskreis B

An diesem Sonntag wird in Österreich gewählt, ein wichtiges Ereignis, das die politische Landschaft des Landes prägen wird. In diesem Kontext kann das Evangelium nach Markus 9,38-48, das von der Bedeutung des Glaubens und der Verantwortung im Umgang mit anderen spricht, eine tiefere Perspektive bieten.

Im Evangelium sehen wir, wie die Jünger Jesu einen Mann ansprechen, der im Namen Jesu Dämonen austreibt, obwohl er nicht zu ihrer Gruppe gehört. Jesus ermutigt die Jünger, dies zu akzeptieren und zu erkennen, dass jeder, der Gutes im Namen Gottes tut, Teil seiner Botschaft ist.

Dies erinnert uns daran, dass in einer Wahlzeit, in der viele Meinungen und Ansichten aufeinanderprallen, der Respekt vor Vielfalt und das Streben nach Gemeinsamkeit von zentraler Bedeutung sind.



Die Warnungen Jesu über das Verführen und das Versagen, die Kleinen im Glauben zu schützen, können auch als Mahnung an alle Wähler und politischen Akteure verstanden werden. Es gilt, Verantwortung zu übernehmen und sich für eine Politik einzusetzen, die den Schwächeren hilft und Gerechtigkeit fördert. Die Wahl ist nicht nur eine Möglichkeit, seine Stimme abzugeben, sondern auch eine Gelegenheit, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und sich für Werte einzusetzen, die im Einklang mit der Botschaft Jesu stehen.

Generell lädt uns das Evangelium dazu ein, in der politischen Auseinandersetzung die Prinzipien des Glaubens zu leben: Nächstenliebe, Respekt und der Wille zur Zusammenarbeit, um ein besseres Miteinander zu schaffen. Möge die Wahl ein Schritt in Richtung einer gerechteren und mitfühlenderen Gesellschaft sein.

Alles Gute und erfolgreiche Wahlen, Kaplan Fernando.

